

Bücherwurmexpress

Das Magazin zum Bücherwurm

Ausgabe 4 – März 2013

Herausgeber: Ernst Klett Verlag

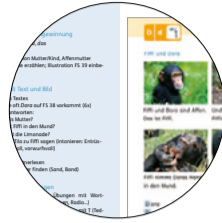
Wir Autoren



Das Sachheft-Team
Wer steckt dahinter? Wie haben sie gearbeitet? ...

Seite 2

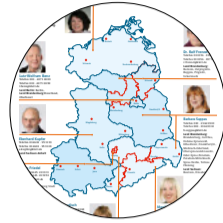
Blick ins Buch



Materiel für Ihre Vorbereitung
Der Lehrerbuch, von außen sieht er aus wie ein Schülerbuch ...

Seite 3–6

Regionales



Ihre Ansprechpartner
Gut geschult und hoch motiviert, der Klett Außendienst ...

Seite 10

Bücherwurm-Tipps



Was jetzt zu tun ist
Frühjahrsputz, Arbeit an der perfekten Sommerfigur ...

Seite 10

Flurgespräche



Horch mal, wer da arbeitet
Der Bücherwurm besucht die Redaktionsstuben ...

Seite 7–9

Frühlingserwachen!

Der Bücherwurm präsentiert sich auf der Leipziger Buchmesse.

Gunter Haasch

Der Lenz ist da. Der Bücherwurm ist da. Ebenso die vierte BücherwurmExpress-Ausgabe. Ein Jahr lang haben wir Ihnen im Express gezeigt, wie toll der neue Bücherwurm wird. Wir haben Ihnen Einblicke in die Redaktionsstuben gegeben, haben Ihnen die einzelnen Autoren-Teams vorgestellt, Ihnen das Konzept näher gebracht – und, wie wir wollten Sie mit dem Express auch etwas unterhalten. In diesem einen Jahr ist die Leserschaft ständig gewachsen und inzwischen gibt es eine große Fangemeinde. Das zeigt uns, wie groß das Interesse am Bücherwurm ist – dafür möchten wir heute einmal herzlich Danke sagen. Nun sind die ersten Bücher und Arbeitshefte



Endlich Frühlingszeit, endlich Bücherwurmzeit!

te mit dem Loch erschienen und jetzt wird sich auch zeigen, ob der Bücherwurm halten kann, was er versprochen hat. Die Leipziger Buchmesse steht ganz im Zeichen dieser Neubearbeitung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nutzen

Sie die Möglichkeit und tauschen Sie sich mit Autoren, Redakteuren und unserem Außendienst direkt am Klett-Stand aus. Testen Sie Ihre

Treffsicherheit und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Bücherwurm Handpuppe. Oder Sie besuchen eine unserer Veranstaltungen, zu der Sie auch nochmals separat eingeladen werden.

Wir ruhen uns aber jetzt nicht aus, denn die Bücher für Klasse 3 und 4 wollen erarbeitet sein, damit sie rechtzeitig im Frühjahr 2014 erscheinen können. Bis dahin begleitet Sie weiterhin der BücherwurmExpress, z.B. mit Informationen zum Lehrerservice oder den digitalen Angeboten oder dem Bücherwurm-Lied. Sie sehen, es gibt noch viel über den Bücherwurm zu erzählen. Oder haben Sie Themen, die Ihnen unter den Nägeln brennen? Dann schreiben Sie uns: buecherwurm@klett.de.

Freuen Sie sich mit!

Bücherwurm Fibel und Sprachbuch sind in Sachsen genehmigt.



Der neue Bücherwurm ist da!

Petra Bauersfeld

Große Freude im Klett Verlagsgebäude am Martin-Luther-Ring! Die ersten Bücherwurm-Bücher sind da: Fibel, Sprachbuch, Lesebuch und Sachheft. Druckfrisch strahlen sie in Rot, Gelb, Blau und Grün. Und alle mit Loch! Was in anderen Verlagen zu sofortiger Reklamation beim Buchbinder führen würde, ist im Klett Grundschulverlag Anlass zum Jubeln.

Das Loch sitzt an der richtigen Stelle und der Bücherwurm schaut uns fröhlich entgegen. Und das Beste ist: In Sachsen sind Fibel und Sprachbuch schon genehmigt! Die Genehmigungen in Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern folgen in Kürze. Wir freuen uns – freuen Sie sich mit!

Mehr Infos unter www.klett.de

Klett-Veranstaltungen

Leipziger Buchmesse - Veranstaltungen Grundschule

Donnerstag, 14.03.2013	11.00 – 12.30 Uhr, Klett Veranstaltungszentrum, Messehaus, Ebene Minus 1 Have a meaningful practise - Förderung der Sprechleistungen der Englischlerner Referentinnen: Silke Weinert und Solveig Haegeler, Leipzig Kennziffer: 8316
Freitag, 15.03.2013	13.00 – 14.30 Uhr, Klett Veranstaltungszentrum, Messehaus, Ebene Minus 1 Have a meaningful practise - Förderung der Sprechleistungen der Englischlerner Referentinnen: Silke Weinert und Solveig Haegeler, Leipzig Kennziffer: 8317
	15.00 – 16.30 Uhr, Klett Veranstaltungszentrum, Messehaus, Ebene Minus 1 Lesen und Schreiben lernen mit dem Bücherwurm - sicher, strategiegeleitet und differenziert (Klassen 1 und 2) Referentin: Dr. Martina Weissenburg, Berlin Kennziffer: 8318
	15.00 – 16.30 Uhr, Klett Veranstaltungszentrum, Messehaus, Ebene Minus 1 Vom Mini-Einmaleins zum Großen Einmaleins im mathematischen Anfangsunterricht der Grundschule - Förderung des Basiswissens Referentin: Brigitta Hering, Hamburg Kennziffer: 8319
Samstag, 16.03.2013	11.00 – 12.30 Uhr, Klett Veranstaltungszentrum, Messehaus, Ebene Minus 1 Lesestrategien und Lesekompetenz - Anregungen für den Anfangsunterricht Referent: Dr. Peter Sonnenburg, Berlin Kennziffer: 8326
	13.00 – 14.30 Uhr, Klett Veranstaltungszentrum, Messehaus, Ebene Minus 1 Neu: Reli-Reise für den ev. Religionsunterricht Komm mit – wir machen eine Reise! Referentin: Sabine Grünschläger-Brenneke, Schwelm Kennziffer: 8320

W 210407 – Ausgabe Nr. 4, März 2013

Impressum

Ernst Klett Verlag GmbH – Zweigniederlassung Leipzig – Grundschulverlag
Martin-Luther-Ring 3 – 04109 Leipzig
Kontakt: buecherwurm@klett.de
Idee/Konzept/Redaktion: Gunter Haasch
Autoren: Petra Bauersfeld, Ulrike Gergaut, Gerit Sander, Gunter Haasch
Claudia Schellenberger, Bianca Fischer-Weissenfels, Dr. Sigrid Voigt, Antje Greisiger
Fotos: alle Fotos © Klett Archiv
Illustrationen: Katja Röhlig (Seite 10), Bettina Reich
Layout/Satz: Gunter Haasch
Druck: Druckerei Hennig, Markkleeberg



Eine optimale Unterrichtsvorbereitung ist das A und O
Der Lehrerband des Sachheftes bündelt alle Informationen auf einen Blick

Dr. S. Voigt/C. Schellenberger
Zu den Büchermurm Sachheften gibt es jeweils einen passgenauen Lehrerband. In kompakter Form werden alle Informationen gebündelt, die die Lehrkräfte für den Unterricht mit den Büchermurm Sachheften braucht.

Regionalisierung für:

- Sachsen
- Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg
Was passt dazu?
- Kopiervorlagen
- Experimentierkartei (als Lehrer- und Schülerversion)
- Sachlexikon
- Haack Grundschulatlas



Kompakte Darstellung



Mit der verkleinerten Darstellung der Sachheftseite erhält die Lehrkraft alle Informationen auf einen Blick. Dies erleichtert die Unterrichtsvorbereitung.

Auch Zusatzmaterial, wie bspw. Kopiervorlagen, werden passgenau zum jeweiligen Thema vorgeschlagen.

Den Kollegen des Bücherwurms auf der Spur

Ein Blick ins reiche Sortiment des Ernst Klett Grundschulverlags

Da! Schon wieder! Haben Sie das auch gehört? - Klock-klock, klock-klock ... das sind doch ... Hufe gewesen!
Und hier sind auch schon die Spuren. Ha, ich hab's geahnt: Ich bin nicht allein! Also nichts wie hinterher. Diese Spuren führen mich zu ... ein er Tür!?

muss das Kind nicht jedes Mal verlängern, sondern weiß: für das Wort 'schreiben' gilt - einmal 'b', immer 'b'. 'Viele Wörter sind mit mehreren Methoden erschließbar. Wenn eine gerade nicht zur Hand oder vergessen ist, so wie es bei Kindern öfter passiert, dann geht es auch mit einer anderen, wie wir gerade am Beispiel 'schreiben' gesehen haben.

Zebra
Jeder in seiner Gangart.
Fach: Deutsch
Klassen: für Klasse 1 bis 4
Begleitfigur: Zebra Franz
Zebra wurde 2012 neu überarbeitet. Alle neuen Materialien für Klasse 1 bis 3 sind erschienen, Klasse 4 erscheint im Sommer 2013.



Entdeckt: Franz mit Katja Röhlrig; Anke Meinhardt erklärt dem Büchermurm ZEBRA.

Seite 18
Lernziele
Die Kinder
- lernen den Unterschied zwischen Bäumen und Sträuchern kennen,
- können die Entwicklung von der Blüte zur Frucht beschreiben,
- können Obstarten benennen und unterscheiden (Beeren-, Kern- und Steinobst).

Bäume in den Jahreszeiten
Obstbäume und Sträucher
Obstbäume sind Laubbäume. Beerenobst wächst an Sträuchern. Das Obst wird im Sommer und Herbst geerntet.
Wie entwickelt sich die Kirsche von der Blüte zur Frucht? Erzähle.
Wie entwickelt sich die Johannisbeere von der Blüte zur Frucht? Schneide aus und klebe ein.

Bäume in den Jahreszeiten
Bringt Apfel mit und gestaltet eine Ausstellung.
Erdar Gelber Kniezucker Gala Granny Smith
Stiel
Fruchtfleisch
Kern
Kerngehäuse
Schale
Du brauchst:
- Apfel
- Messer
Lösungen
- siehe Abbildung der Arbeitsheftseite
Aufgabe 4: Wo hat die Himbeere ihre Steine? Die Himbeere ist eine Sammelnussfrucht. Eine Himbeere im Querschnitt findet man im Pons Online Bildwörterbuch.

Seite 19
Lernziele
Die Kinder
- lernen Ausbildung der Frucht bei Obstgehölzen am Beispiel des Apfels kennen,
- erkunden die Funktion der Schale des Apfels in einem Langzeitexperiment,
- lernen verschiedene Apfelsorten kennen,
- bestimmen die Teile eines Apfels.
Einstieg/Motivation
- Kinder bringen Apfel mit
- tragen erste Eindrücke über unterschiedliches Aussehen im Unterrichtsgespräch zusammen
- Untersuchung der Apfel mit allen Sinnen:
Wann riecht der Apfel?
Wie fühlt sich die Schale an?
Welche Farbe hat der Apfel?
- Kinder kosten aufgeschnittene Apfel
Didaktisch-methodische Anregungen
- Aufgabe 5: Bestimmen der Apfel mithilfe eines Bestimmungsbuches oder auch der Verpackung, Anfertigen entsprechender Namensschilder für die Ausstellung
- Aufgabe 6: je ein Apfel wird längs bzw. quer aufgeschnitten, Schnittbild wird mit dem Abbild im Sachheft verglichen, Begriffe Stiel, Fruchtfleisch, Kern, Kerngehäuse, Schale werden mithilfe eines Apfels geklärt, danach im Sachheft Schnittbilder mit Begriffen verbinden
- Aufgabe 7: im Experiment wird angeregt, Veränderungen eines geschälten Apfels gegenüber einem ungeschälten über 3 Tage zu beobachten und anschließend zu dokumentieren
Weitere Anregungen
- Kinder zeichnen einen aufgeschnittenen Apfel stark vergrößert auf ein DIN-A4-Blatt
- die Kinder können entweder auf der Seite oder auf einem Extrablatt noch zusätzliche Beobachtungsergebnisse dokumentieren
- mithilfe der →KV 18 (Woher kommt mein Apfel? Faltbuch) kann ein Apfelbäumchen gebastelt werden, in dem die Herkunft des Apfels im Supermarkt thematisiert wird und die Achtung vor der Arbeit der Menschen, die für unsere Nahrung sorgen
- Singen des Liedes „In einem kleinen Apfel“
Tipps/Literatur
- Liebe, Mira: Der Apfelbaum, G & G Kinder- und Jugendbuch, Wien 2008

Zu Gast bei: PIRI und Dr. Michael Schlienz



Piri
Alles drin.
Fach: Deutsch
Klassen: für Klasse 1 bis 4
Begleitfigur: Wiesel Piri
In Klasse 1 ist Piri eine Fibel mit einem Silbenansatz. Ab Klasse 2 vereint Piri Sprache und Lesen in einem Buch.

Jetzt kann ich beruhigt nach H... Hallo: Was ist denn das?! Schon wieder Spuren? Neue Spuren? Die wecken den Sherlock Wurm in mir! ...und wieder gelange ich an eine Tür. Sie steht einen Spalt offen. „Hallo, ist da wer?“ „Nur herein-spaziert!“ „Sie entschuldigen, Wurm ist mein Name, Bücher Wurm. Und Sie sind?“ „Piri, meines Zeichens Wiesel, flink und geschickt. Und dies ist mein Schatz: Silben, Könige und Lernwörter!“ Etwas verwirrt und ratlos schaue ich mich um, denn einen Schatz kann ich nirgends entdecken. „Was Piri meint, ist ein Konzept mit einer Fibel, ei-

nem aufbauenden Sprach-Lese-Buch für die Klassen 2 bis 4 und den entsprechenden Sachheften; erklärt mir geduldig eine Stimme hinterm Schreibtisch. Sie gehört Dr. Michael Schlienz, Programmleiter für Deutsch, Sachunterricht und Fremdsprachen. „Ja, ja, ja“, unterbricht ihn das aufgeregte Wiesel, „und wissen Sie was, Herr Wurm? Mich, also ich meine PIRI, die Fibel, gibt es 2013 ganz neu: PIRI, die nächste Generation, sozusagen.“ Und wuselt davon. Hilfesuchend schaue ich zu Michael Schlienz. „Es stimmt, wir haben die Fibel komplett überarbeitet. Sie ist jetzt noch stärker differenziert und bietet unter anderem Texte auf drei Lesenebenen. Die wirkliche Neuerung ist jedoch die Arbeit mit dem Lernwort-schatz.“ „Das ist ja allerhand!“, staune ich. „Und wie geht das?“ „Na, mit den Silben und Königen!“ Das Wiesel ist zurück, in den Pforten hält es triumphierend die Fibel. Als es bemerkt, dass mir dies noch nicht als Erklärung genügt, verdreht es kurz die Augen und führt dann aus: „Wir orientieren uns am Grundsatz: jede Silbe hat



Die Nussknacker-Redakteurinnen Tina Daniel und Jana Nebel

Nussknacker
Wir knacken die Nuss.

Fach: Mathematik
Klassen: für Klasse 1 bis 4
Ausgaben: - Ausgabe Sachsen
- allg. Ausgabe
Begleitfigur: Rabe Trax

Aua! Was war das? Seit wann fallen denn ... Nüsse ... von der Decke?! Oh nein, in D eckung, Rabe im Anflug! - Ist er weg? Ok, zusammenreißen und marsch, marsch! Vorsichtig blicke ich in ein Zimmer. Auf dem Schild an der Tür steht „Jana Nebel, Redakteurin“. Das ist bestimmt kein Name für einen Raben.

„Hast Du gerade so ein schwarzes, fliegendes Ungeheuer gesehen?“ „Nein, aber Trax ist gerade hereingeflattert. Schau, da oben ist er. Du brauchst dich nicht vor ihm zu fürchten, unser Rabe frisst keine Würmer, nur Nüsse“, antwortet mir die freundliche, blonde Dame, die am Schreibtisch steht.

Nüsse, oje, muss der stark sein! Es klopt. „Gut, dass du kommst, Tina. Du kannst mir helfen, dem Bücherwurm die Angst vor unserem Trax zu nehmen.“ Die Redakteurinnen beruhigen mich: „Trax gehört zum NUSS-KNACKER, dem ältesten Lehrwerk des Ernst Klett Grundschulverlags. Es ist ein stark handlungsorientiertes Mathematikbuch und unserer Meinung nach besonders kindgerecht gestaltet. Als es 1983 das erste Mal erschien, war Trax noch schwarz-weiß“, erzählt Jana Nebel. Kaum zu glauben, denn für mich sieht der Rabe verflüchtigt aus. „Seit der vierten Generation ist Trax nun bunt und der kleine Freund der Kinder. Er gibt ihnen Hinweise auf Stolpersteine oder Handlungsmöglichkeiten, verrät ihnen kleine Tricks und verkleidet sich auch gern einmal“, ergänzt Tina Daniel. Zu finden ist er auch in der RABENWERKSTATT, dem gemeinsamen Nebenwerk zum NUSS-KNACKER. 22 Titel umfasst die Reihe mittlerweile und enthält Materialien für alle Kompetenzbereiche sowie Differenzierungsangebote. Dieser Rabe scheint wirklich sehr beliebt zu sein. Das verstehe, wer will ... Apropos: „Jana Nebel, was heißt denn hier ‚handlungsorientiert‘? Ich dachte, in Mathe muss man immer nur Zahlen und For-

meln schreiben?“ „Du kannst dir das so vorstellen: Jedes neue Thema beginnen wir im NUSSKNACKER mit einer Handlung, wir tun also etwas. Zum Beispiel zerlegen wir Zahlen mithilfe der Schüttelbox oder nehmen uns Streichhölzer zur Hand, um eine Logikaufgabe zu veranschaulichen und sie uns so zu erschließen. Wir nennen das das EIS-Prinzip.“ „EIS wie in ‚lecker‘ oder EIS wie in ‚kalt‘?“ „EIS wie in ‚aktiv – ikonisch – symbolisch: von der Handlung über das Bild(liche) zur Symbolik, also zur Gleichung oder zum Term“, klärt mich Jana Nebel auf. Trotzdem: „Warum musste es denn ausgerechnet ein Rabe sein?“ „Wir knacken die Nuss: Das gilt in der Mathematik genauso wie in der Welt der Raben“, erklärt Tina Daniel. „Zuerst knacken wir die harte Schale, lösen also das Problem und erhalten zur Belohnung die ‚schmackhafte Nuss‘: das richtige Ergebnis und die Einsicht, wie’s gelingt.“ Bevor ich mich wieder aus dem Staub mache, verraten mir die beiden Redakteurinnen noch ein kleines Geheimnis: Der NUSS-KNACKER wird ein klassisches Lehrwerk mit modernen Impulsen bleiben. Für Trax aber wird es wieder einmal Zeit für eine kleine (Ver)Wandlung ...

... nach weiteren Aufgaben verlangen, da bin ich platt? Das erfordert eine Stärkung: auf zur Küche! He, was war denn das? Da ist doch gerade ein blaues Etwas um die Ecke gehuscht! Und was sind das denn für merkwürdige Spuren? Sie führen zu ... ein er sehr großen Dame. „Sag’ mal, hast du diese Tapsen im Flur hinterlassen?“ „Wo denkst du hin, Bücherwurm! Das wird wohl Nelly gewesen sein, die hat immer etwas nasse Füße.“ Heidrun Schäfer, Fremdsprachenredakteurin, klärt mich auf: „Unsere Nelly ist eine ferne Verwandte des Fabeldrachenswesen von Loch Ness in Schottland und lebt eigentlich bei der Black family in COLOUR LAND, dem Klett-Englischlehrwerk für die Grundschule.“ „Ein Drache, sagst du?“ „Ein völlig harmloser Drache, hübsch blau, wie es sich für ein Wassertier gehört, und mit einer Vorliebe für Schottenröcke.“ „Und der lebt in einem Buch? Aber ich habe ihn doch gerade gesehen!“ „Schau mal hier“, Heidrun Schäfer hält mir die Umschlagseite eines Lehrbuchs vor die Nase. „Hier ist Schottland, da kommt Nelly her, aber jetzt ist sie bei der Black family.“ Sehen nett aus, die Leute. Wie ich erfahre, erleben sie gemeinsam mit Nelly viele Abenteuer, reisen

herum, feiern Feste und lassen vor allem die Schülerinnen und Schüler die englische Sprache erleben. Als kompakter Lehrgang konzipiert, der jedoch auch Freiräume für eigene Ideen schafft, bietet COLOUR LAND viele spannende Materialien, die Englisch greifbar machen. Für die Kinder hält es neben dem Schülerbuch und dem Arbeitsheft auch eine Audio-CD bereit. Auf ihr sind „My words“ von Muttersprachlern aufgenommen. Gemeinsam mit ihren Eltern hören die Kinder gerne ihre englischen Wörter und lernen sie nachzusprechen. Für Lehrerinnen und Lehrer gibt es Bild- und Wortkarten für unterschiedliche Spiele, den Lehrband mit wertvollen Tipps zur Unterrichtsgestaltung, Kopierunterlagen und ebenfalls Audio-CDs. Diese enthalten nicht nur Lieder und Reime, sondern alle Texte aus dem Schülerbuch. Und es gibt auch etwas zum Schauen: Kurze und unterhaltsame Videoclips zu allgemeinen oder landeskundlichen Themen sind auf einer DVD versammelt. „Ganz neu sind übrigens unsere Redemittelkarten, mit denen die Kinder noch besser zum Sprechen und Nachahmen angeregt werden können.“ „Wie sagt der Engländer? All inclusive, oder?“ „Genau. Komm, und jetzt stell’ ich dir die Nelly mal vor, denn es



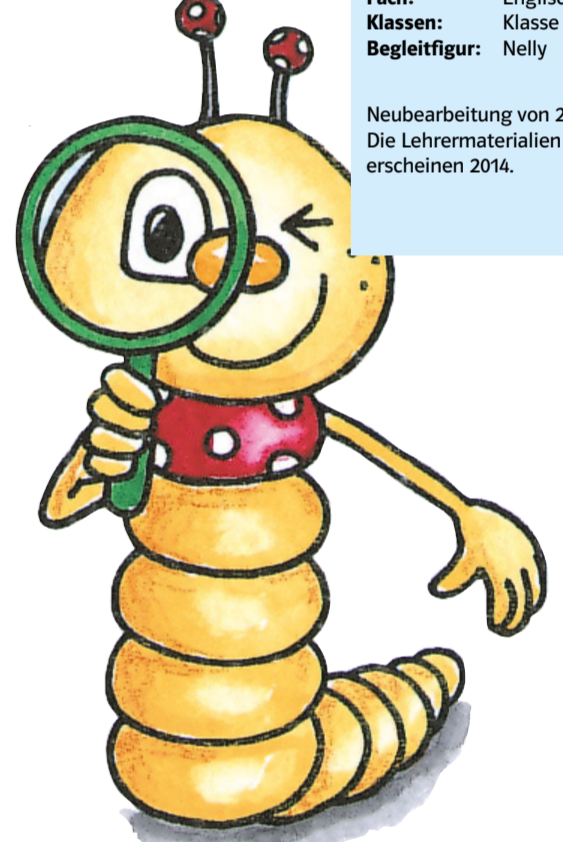
Meine schottische Freundin Nelly aus der Colour Land-Redaktion

gibt sie so wie dich auch als Handpuppe.“ „Äh ... hello.“ „Nice ta meit ye!“ „Wie bitte?“ „Nelly sagt, es ist schön, dich kennenzulernen. Sonst gibt sie sich mehr Mühe und spricht weniger Dialekt. Aber dass sie mit dir Schottisch spricht, zeigt, dass sie dich mag.“

Colour Land
All inclusive.

Fach: Englisch
Klassen: Klasse 3 bis 4
Begleitfigur: Nelly

Neubearbeitung von 2013. Die Lehrmaterialien für Klasse 4 erscheinen 2014.



Huch, jetzt habe ich mich wohl verlaufen. Mein Zuhause sieht irgendwie anders aus. Keiner da? Prima, Zeit für ein kleines Püschchen. Dieser Stuhl ist doch wie zum Zusammenringeln gem... „Ach, Bücherwurm, wie schön, dass du uns mal besuchst.“ „Oh ... kennen wir uns?“ „Na klar, ich bin Anke Geißler und das ist Christine Luther vom ZAHLENBUCH.“ „Lasst mich rade, Mathematikredakteurinnen, stimmt’s? Aber Raben gibt’s hier nicht, oder?“ „Nein, nein, nur Igel.“ „Igel ...?! Wisst ihr, ich würde ja gerne noch bleiben, aber ...“ „Bleib ruhig sitzen, unsere Igel haben sich ganz der Mathematik und unserem Lehrwerk verschrieben.“ „Worum geht es denn in diesem Buch?“ „Das ZAHLENBUCH versteht sich als Zahlenmusterbuch und möchte allen, die mit ihm arbeiten, die Schönheit der Mathematik vermitteln und sie dafür begeistern.“ „Mathe ‚pur‘ also?“ „So ungefähr.“ „Und wie funktioniert das?“ „Das ZAHLENBUCH ermöglicht einen aktiven und interaktiven Zugang zur Materie denn Mathematik wird am besten durch eigenes Tun und im sozialen Austausch verstanden. Anhand von Mustern sollen Kinder Zusammenhänge begreifen, automati-

sieren und anwenden.“ „Klingt in meinen Ohren etwas, nun, wie soll ich sagen, stachelig ... könnt ihr mir ein Beispiel geben?“ „Klar. Ein typisches Format sind die ‚schönen Päckchen‘. Auf den ersten Blick handelt es sich dabei um einen reinen Aufgabenblock. Doch gilt es, weit mehr als nur die richtigen Ergebnisse zu notieren; in jedem ist eine Struktur ‚versteckt‘: Zum Beispiel wird die erste Zahl immer um eine bestimmte Zahl vergrößert, was wiederum das Ergebnis in ein bestimmtes Muster beeinflusst. Wird diese Struktur oder eben dieses Muster von den Kindern erkannt, können sie das Päckchen erfolgreich fortsetzen. Analog dazu gibt es auch Päckchen, in denen eine Störung eingebaut ist. Diese müssen die Schülerinnen und Schüler finden, verbessern und können dann die Aufgaben nach dem jetzt fehlerfreien Muster lösen. Das Finden von Mustern dient gleichzeitig als Selbstkontrolle. Und so wissen die Kinder auch immer, warum sie etwas tun.“ „Hey, so wie ihr sie beschreibt, ist die Mathematik eine sehr spannende Angelegenheit. Genau das Richtige für kleine Schnüffelnasen.“ „Eben. Und das ZAHLENBUCH wird dadurch auch etwas für fachfremde Lehrkräfte, denn es erklärt dieses Wissensgebiet so fundiert, überzeugend und ein-



Schönes ZAHLENBUCH: vorgestellt von Anke Geißler und Christine Luther

fach zugleich, dass jede Lehrerin und jeder Lehrer gemeinsam mit den Kindern ungemein viel entdecken kann.“ Auch das Üben kommt nicht zu kurz, erklärt mir Anke Geißler, denn der eingebaute Blitzrechenkurs bietet Schülerinnen und Schülern bis zur vierten Klasse unerschöpfliche Möglichkeiten. Anhand einer vorgegebenen Aufgabe werden sie dazu angeleitet,

sich gegenseitig weitere Kopfrechenaufgaben zu stellen. Wie gut das ZAHLENBUCH ankommt, erlebte Christine Luther beim Hospitieren im Klassenzimmer: „Am Ende des Mathematikunterrichts haben die Kinder nach weiteren Aufgaben verlangt! Das kommt in diesem Fach ja sonst eher selten vor.“

Zahlenbuch
Wissen, warum.

Fach: Mathematik
Klassen: für Klasse 1 bis 4
Begleitfigur: Igel

Das Zahlenbuch wurde 2012 neu überarbeitet. Klasse 3 und 4 erscheinen im Frühjahr 2013.



Heidrun Schäfer und Max bringen mir erste Vokabeln bei.

Playway
Just SMILE.

Fach: Englisch
Klassen: Klasse 3 bis 4
Begleitfigur: Max

Neubearbeitung von 2013. Die Lehrmaterialien für Klasse 4 erscheinen 2014.

„Und wer ist der Kollege da drüber, der so sehr in ein Buch vertieft ist?“ „Das ist Max. Max von PLAYWAY.“ Heidrun Schäfer erzählt, dass Max sozusagen ein Expatriot ist, ein Engländer, der aber in Österreich lebt und zu uns über eine Verlagskooperation mit dem

Helbling-Verlag gekommen ist. Ein echter Multikulti-Typ, wie mir scheinen will. Er sieht mir sehr schlau aus. Kein Wunder, bei dem Lehrwerk, das er wälzt! PLAYWAY, so erfahre ich, ist ein sehr umfangreiches Englischbuch, das Lehrerinnen und Lehrer gerade bei der Vermittlung

und der Unterrichtsgestaltung ungemein unterstützt und einen starken Multimedia-Fokus besitzt. Denn neben Max gibt es noch Mike und Mia, die in Videos und Hörbeispielen vor allem die landeskundlichen Aspekte des Englischen beleuchten. Außerdem baut PLAYWAY auf 20 Jahre Erfahrung auf: In Österreich wurde bereits in den 1990er Jahren mit der Vermittlung der Fremdsprache an Grundschulen begonnen. Dafür haben sich die Autoren eine besondere Methode einfallen lassen. SMILE heißt sie und steht für: Spaß an der Fremdsprache, für Merkhilfen wie Musik und Bewegung, mit denen das Gelernte besser im Gedächtnis verankert wird, für Intelligenzförderung durch Übungen zu beispielsweise Zahlen- oder Farbriihen, für Lernen mit allen Sinnen und für die Einbindung der Themenbereiche als fächerverbindendes Element. Ein englisches Lied lässt sich nämlich sehr gut im Musik- oder Sportunterricht einbauen oder eine engli-

sche Geschichte in ihrer Übersetzung in Deutsch. „In beiden Englischlehrwerken – COLOUR LAND und PLAYWAY – haben wir mittlerweile den Schriidanteil deutlich verstärkt.“ „Warum denn das?“ „Damit die Kinder noch besser vorbereitet sind auf das, was sie dann ab der 5. Klasse erwartet.“ „Ob ich Max auch mal Hallo sage? Ich will ihn ja nicht stören.“ „Klar kannst du das. Übrigens könntest du bald Gelegenheit bekommen, noch einen PLAYWAY-Star live zu erleben, denn Mr Matt wird mit den Autoren des Lehrwerks durch die Lande touren und Gastspiele in verschiedenen Städten Deutschlands geben.“ „Na, da werde ich doch meine Augen, Ohren und Antennen offen halten! Vielen Dank, Heidrun Schäfer, und good-bye!“

(Beim Schreiben geholfen hat dem Bücherwurm Antje Greisiger)

Wir verraten Ihnen alles zum Bücherwurm!

Der Klett-Außendienst – gut geschult und hoch motiviert

Jetzt ist er endlich da. Jetzt können wir Ihnen endlich alle Werkteile in ganzer Schönheit präsentieren. Ab jetzt erleben Sie den kompletten Bücherwurm auf Veranstaltungen, Messen und Schulbesuchen. Fra-

gen Sie uns ruhig Löcher in den Bauch. Denn mit Löchern kennt sich der Bücherwurm aus.

Organisieren Sie für uns an Ihrer Schule einen Termin, an dem wir der Fachkonferenz den B ücher-

wurm vorstellen werden und sichern Sie sich dadurch einen Gutscheine über 20 Euro. Interessiert? Dann melden Sie sich. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Klett-Außendienst

Buch-Empfehlung aus der Redaktion

Petra Bauersfeld

Cover und Titel waren es, die mich „Dinge, die wir heute sagten“ in die Hand nehmen und darin blättern ließen. Gefangen genommen haben mich gleich die ersten Zeilen, ein Beatles-Zitat: „Irgendwann wenn ich einsam bin/ wünschend du wärest nicht so weit weg/

werde ich mich erinnern an/ Dinge die wir heute sagten“. Angelesen und gekauft für den anstehenden Urlaub.

Zugegeben – ein paar Tage später, am Abend des ersten Urlaubstags, hat es dann gute 15 Seiten gebraucht, bis ich mich an die spröde Sprache von Judith Zander und an ihre verschlossenen Figuren gewöhnt hatte. Aber dann war ich drin, mittendrin in Bresekow, einem tristen Dorf hinter Anklam. „Zentrum des Nichts, das sich kurz hinter Berlin auflöst und bis Rostock nicht aufhört“, wie es eine der Hauptfiguren beschreibt.

Hierher ist die siebzehnjährige Romy mit ihren Eltern gezogen, weil ihre Mutter den Jugendclub der Gegend betreut. Romy beobachtet das Geschehen und die Menschen im Dorf aus abschätziger Distanz: ihre Eltern, die Nachbarn, ihre Klassenkameradin Ella. Und die anderen Jugendlichen, die sich abends auf der Elpe, dem Gelände der ehemaligen LPG, treffen und trinken, rauchen, kiffen.

Aus Bresekow weggegangen war Ingrid, vor vielen Jahren, nach Irland. Und jetzt kehrt sie zurück, mit ihrem Mann Michael und ihrem Sohn Paul, weil ihre Mutter gestorben ist, die alte Anna Hanske. Mit ihrer Rückkehr brechen alte Wunden auf im Dorf, Vergangenes kommt ans Licht, Lügengebäude brechen zusammen. Und mitten drin Romy, Ella und Paul. Am Ende ist manches klarer und neue Wege haben sich geöffnet – zueinander oder auch weg aus Bresekow. Judith Zander lässt drei Generationen zu Wort kommen. Sie erzählt mit großer Sprachkraft, verwebt Zeit- und Lebensläufe miteinander und das so fesselnd, wie ich es lange nicht mehr in einem Roman gelesen habe.

Titel: Dinge, die wir heute sagten

Autor: Judith Zander

Verlag: dtv, 2010



Angeika Rangnitt

Telefon 030 · 25 93 77 21
mobil: 01 51 · 11 43 95 85
Telefax 030 · 25 93 77 50
a.rangnitt@klett.de
Land: Mecklenburg-Vorpommern



Lutz-Wolfram Benz

Telefon 030 · 40 71 00 89
Telefax 030 · 40 71 00 99
l.benz@klett.de
Land Berlin: Berlin,
Land Brandenburg: Havelland, Oberhavel



Eberhard Kupfer

Telefon 03 46 02 · 95 13 19
Telefax 03 46 02 · 95 13 28
e.kupfer@klett.de
Land Sachsen-Anhalt

Mario Friedel

Telefon 03 44 5 · 23 19 11
Telefax 03 44 5 · 23 19 53
m.friedel@klett.de
Land Thüringen
Land Sachsen: Leipzig Stadt



Kati Baudisch

Telefon 03 41 · 52 0 43 68
Telefax 03 41 · 52 0 43 69
k.baudisch@klett.de
Land Sachsen:
Leipziger Land,
Meißen, Nordsachsen,
Vogtlandkreis, Zwickau



Dr. Ralf Frenzel

Telefon 03 30 56 · 81 0 51
Telefax 03 30 56 · 89 7 18
r.frenzel@klett.de
Land Brandenburg:
Barnim, Ostprignitz-Ruppin, Prignitz, Uckermark



Barbara Suppas

Telefon 030 · 29 66 99 30
Telefax 030 · 29 66 99 32
b.suppas@klett.de
Land Brandenburg:
Brandenburg, Cottbus,
Dahme-Spreewald,
Elbe-Elster, Frankfurt/O.,
Märkisch-Oderland,
Oberspreewald-Lausitz,
Oder-Spree, Potsdam,
Potsdam-Mittelmark,
Spree-Neiße, Teltow-Fläming
Land Sachsen:
Bautzen, Dresden Görlitz



Monika Günnel

Telefon 03 71 · 45 8 65 27
Telefax 03 71 · 41 00 94
m.guennel@klett.de
Land Sachsen: Chemnitz,
Erzgebirgskreis,
Mittelsachsen,
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Fit in den Frühling: Der Bücherwurm zeigt Ihnen, was jetzt wichtig ist.



Feiertage

Ostern steht vor der Tür. Wie wär's mal wieder mit Eier bemalen?



Frühjahrsputz

Der Winter ist vorbei. Zeit, die Wohnung aufzuräumen und sich auf den Frühling vorzubereiten.



Frühjahrsport

Ran an den Winterspeck – auch wenn's hart wird.



Garten bestellen

Dann gibt es bald viele leckere – äh, neue Bücherwürmer!